

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

1. Gegenstand des Eigenbetriebes

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) besetzt mit seinen Kerngeschäftsfeldern Entsorgung und Stadtreinigung eine Schlüsselposition für Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Chemnitz.

Die Aufgaben des Betriebes umfassen sowohl die Dienstleistungen als auch die hoheitlichen Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung. Darüber hinaus sind dem ASR die Gullyreinigung und der Winterdienst übertragen. Die der Stadt Chemnitz obliegenden Aufgaben des Winterdienstes und der Gullyreinigung erfüllt der ASR im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Tiefbauamt. Zudem führt der ASR im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) die mobile Entsorgung von Abwässern und Schlämmen aus Grundstücksentwässerungsanlagen durch.

2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresverlauf 2015 in einem verhaltenen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und ein solides wirtschaftliches Wachstum erzielen können. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % und hat den positiven Trend seit 2010 fortsetzen können¹. Im Dienstleistungsbereich hat sich der ifo Geschäftsklimaindex im Vergleich zum Vorjahr zwar etwas verschlechtert. In der aktuellen Betrachtung beurteilen die Unternehmen ihre Lage im Vergleich zum Vorjahr jedoch schon wieder etwas besser. Die Erwartungen zur zukünftigen Entwicklung haben sich über das Jahr 2015 hin verbessert. Zum Jahresende 2015 gab es einen geringen Anstieg, welcher auf einen positiven Ausblick nach 2016 hindeutet². Das moderate Wirtschaftswachstum und das relativ stabile Marktumfeld spiegeln sich auch in den Preisentwicklungen wider. Insgesamt stiegen die Verbraucherpreise im Vergleich zum Dezember des Vorjahres um 0,3 Prozentpunkte³ an. Die Preise für Dieselkraftstoff sind dagegen relativ stark gefallen (-12,9 %)⁴. Für den ASR wirkte die Marktlage insoweit, dass die günstigeren Bezugspreise für Dieselkraftstoffe das Jahresergebnis positiv beeinflussten. Die Verkaufserlöse für Wertstoffe mit einem positiven Marktwert liegen auf einem guten Niveau und konnten wiederum einen nennenswerten Beitrag zur Gebührenstabilität leisten.

¹ vgl. Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch, 2015

² vgl. Zeitreihe ifo (Institut für Wirtschaftsforschung) Geschäftsklima für Dienstleistungen 2005 = 100; Februar 2016

³ vgl. Statistisches Bundesamt Deutschland; Verbraucherpreisindex; 2010=100

⁴ vgl. Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, Dieselkraftstoff – Indizes – Index der Verbraucherpreise, Januar 2016

Bei den regionalen Rahmenbedingungen wird im Rahmen der Geschäftstätigkeit des ASR der demografischen und haushaltswirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Chemnitz eine große Bedeutung beigemessen. Die Einwohnerentwicklung bewegt sich weiterhin auf einem stabilen Niveau und ist 2015 weiter leicht angestiegen. Im dritten Quartal 2015 sind laut statistischem Quartalsbericht in der Stadt Chemnitz 251.475 EW (Vj.: 247.810 EW)⁵ mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet. Daraus lässt sich ableiten, dass die Anzahl der Haushalte weiter angewachsen ist.

Die haushaltswirtschaftliche Entwicklung der Stadt Chemnitz beeinflusst den ASR dahingehend, dass alle haushaltsfinanzierten Aufgaben des Eigenbetriebes vom Leistungsumfang und Kostenrahmen her budgetiert sind.

3. Umsatzentwicklung und Ertragslage

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftslage entwickelten sich die Umsätze mit TEUR 32.644 (Vj.: TEUR 31.740) im Vergleich zum Vorjahr leicht steigend. Zurückzuführen ist dies auf die Leistungen des Winterdienstes. Darüber hinaus konnten die Umsätze in der Straßenreinigung aufgrund höherer Gebühren gesteigert werden. Ferner ist der Anstieg der Umsatzerlöse wesentlich durch die umsatzwirksame Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung bedingt.

Die Umsatzerlöse nach Sparten setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Abfallentsorgung	16.594	16.514
Straßenreinigung	5.255	5.103
Winterdienst	2.369	1.990
Mobile Abwasserentsorgung	1.321	1.186
Technik	1.839	2.030
BgA Wertstoffe	2.054	2.165
Gullyreinigung	504	506
Entnahme Gebührenaussgleichsrückstellung	2.708	2.246
	32.644	31.740

Den Umsätzen im Geschäftsjahr stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 33.881 (Vj.: TEUR 33.127) gegenüber. Unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge von TEUR 1.352 (Vj.: TEUR 1.453) und dem Finanzergebnis von TEUR -175 (Vj.: TEUR 130) erzielte der Eigenbetrieb ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -60 (Vj.: TEUR 196).

⁵ Vgl. Statistischer Quartalsbericht der Stadt Chemnitz 09/2015

Die nachfolgenden Kennzahlen spiegeln die Lage des ASR wie folgt wider:

ausgewählte Kennzahlen	2015	2014
	%	%
Eigenkapitalquote	45,6	47,6
Umsatzrentabilität	-0,3	0,4
Materialaufwandsquote	38,4	37,3
Personalaufwandsquote	38,1	37,9
Liquidität 1. Grades	233,4	239,1

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Leistungszweigen wird nachfolgend skizziert:

Abfallentsorgung

Im Bereich Abfallentsorgung konnten im Geschäftsjahr 2015 über alle Sammlungssysteme im hoheitlichen Bereich 79.621 t (Vj.: 80.276 t) Abfälle erfasst und einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung zugeführt werden. Damit wurde das Abfallaufkommen aus 2014 geringfügig unterschritten.

Die Entwicklung der einzelnen Abfallfraktionen gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014	Abweichung
	t	t	%
Restabfall	34.515	34.353	+0,5
Kompostierfähige Abfälle	22.454	23.761	-5,5
Sperrabfall	10.133	9.344	+8,4
Papier hoheitlich ⁶	12.029	12.386	-2,9
Alttextilien	490	432	+13,4

In der Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung der Abfallmengen. Bei den Restabfällen und den Sperrabfällen konnte das Niveau des Vorjahres leicht übertroffen werden. Bei den zur Wiederverwertung bestimmten Abfällen aus Papier, Pappe und Kartonagen sowie Bioabfall wurde das Niveau des Vorjahres dagegen nicht erreicht. Beim Sperrabfall etabliert sich die haushaltsnahe Sammlung über das Bestellsystem zunehmend. Die getrennte Erfassung von Alttextilien hat im Jahr 2015 einen weiteren Mengenanstieg verzeichnen können. Unter den Gesichtspunkten der Abfalltrennung und Wiederverwertung hat sich das Sammelsystem im Rahmen der Depotcontainerstandplätze etabliert und stützt durch die erzielten Verwertungserlöse die Abfallgebühren für die Chemnitzer Bürger.

⁶ die Mengenquote beträgt 80,8 % von der Gesamtmenge

Mit der getrennten Erfassung von Abfällen sind Anreize zu einer ökologischen und ökonomischen Abfalltrennung in Chemnitz gesetzt. Diese tragen zur Zielerfüllung der Trennung und Wiederverwertung von Abfällen bei und sorgen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft. Insgesamt zeigt sich eine hohe Trennbereitschaft bei den Chemnitzer Bürgern, die durch entsprechende Verwertungserlöse auch anreizerhöhend belohnt wird.

Die Umsatzerlöse der Abfallentsorgung belaufen sich im Geschäftszeitraum auf TEUR 19.302 (Vj.: TEUR 18.760). Damit liegen die Umsätze leicht über dem Niveau des Vorjahres. Hier spiegelt sich die höhere Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung wider.

Den Umsätzen des Bereiches stehen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 20.055 (Vj.: TEUR 19.707) gegenüber. Damit stiegen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls an. Kostensteigerungen zeigen sich bei den Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 560 durch höhere Mengen an Restabfällen und einer Preissteigerung beim AWVC für die Entsorgung der Restabfälle auf 132,19 EUR/t (Vj.: 109,00 EUR/t). Weitere Kostenzunahmen sind bei den Personalkosten durch tarifvertragliche Lohnerhöhungen entstanden (TEUR 113). Die Abschreibungen erhöhten sich leicht um TEUR 137 und spiegeln die konstante Investitionsstrategie wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dagegen sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 462. Dies ist auf eine geringere Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung aus der Geschäftstätigkeit des Jahres 2015 zurückzuführen. Von der ursprünglich erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 359 werden TEUR 74 zur Verlusttilgung des BgA Wertstoffe verwendet. Die zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung beträgt dadurch TEUR 285 (Vj.: TEUR 331).

Stadtreinigung

Der Bereich Stadtreinigung umfasst die hoheitlichen Aufgaben der Straßenreinigung einschließlich der Papierkorbentleerung und des Winterdienstes. Die einzelnen Leistungszweige tragen zum Ergebnis wie folgt bei:

Straßenreinigung

Im Berichtszeitraum haben die Mitarbeiter der gebührenfinanzierten Straßenreinigung Reinigungsleistungen von 68.347 km⁷ (Vj.: 71.782 km) auf Fahrbahnen, Gehwegen und in Fußgängerzonen erbracht. Dabei waren 4.012 t (Vj.: 4.732 t) Kehrrecht zu entsorgen.

⁷ beinhaltet die Betreuung Winterdienst auf Gehwegen und in Fußgängerzonen

Die Umsätze der gebührenfinanzierten Straßenreinigung (TEUR 5.255) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 152 angestiegen. Der Zuwachs resultiert vorrangig aus den Gebührenerhöhungen in 2015. Den Umsätzen der Straßenreinigung stehen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.179 (Vj.: TEUR 5.211) gegenüber. Damit wurden die Aufwendungen des Vorjahres um TEUR 32 unterschritten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 83 an. Hier liegt die Ursache in den umgelegten Verwaltungskosten. Diese sind im Wesentlichen personal- und umsatzabhängig.

Eine Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz aus der Verzinsung des Eigenkapitals ist nicht geplant. Der entstandene Jahresüberschuss von TEUR 137 (Vj.: TEUR 0) wird zum Verlustausgleich des Bereichs BgA Wertstoffe verwendet.

Winterdienst

Die Aufgaben im Winterdienst umfassen Pflichtaufgaben und freiwillige Leistungen der Daseinsvorsorge in der Stadt Chemnitz. Vor diesem Hintergrund, sowie der ökonomischen und ökologischen Verantwortung, setzt der ASR das Konzept der Betreuung des nach Gefährlichkeit und Verkehrswichtigkeit untergliederten Straßennetzes im Winterdienst um. Dem ASR ist es gelungen, dass bei angemessener Fahrweise der Wirtschaftsverkehr und der öffentliche Nahverkehr sicher verliefen. Die an den ASR übertragenen Verkehrssicherungspflichten wurden im Rahmen des durch den Stadtrat beschlossenen Winterdienstkonzeptes verantwortungsvoll und ohne Beeinträchtigungen wahrgenommen.

Die Aufwendungen für den Winterdienst im Jahr 2015 belaufen sich auf TEUR 2.383 und liegen damit unter dem Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2014 (TEUR 2.737). Insgesamt räumten und streuten unsere Mitarbeiter 77.786 km (Vj.: 59.007 km) Fahrbahnen und verbrauchten 3.574 t (Vj.: 3.196 t) Streumaterial. Gegenüber dem noch schnee- und frostärmeren Vorjahr wurden zwar deutlich höhere Leistungen und Verbräuche wirksam, diese lagen aber dennoch weit unterhalb der langjährigen Durchschnittswerte.

Die wesentlichen Kennzahlen stellen sich im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2014 wie folgt dar:

	Ø 2009 bis 2014	2015
Streumittel	7.505 t	3.574 t
Fahr-, Streu- und Räumkilometer	154.686 km	77.786 km

Mobile Abwasserentsorgung

Im Bereich der mobilen Abwasserentsorgung entsorgte der ASR 37.025 m³ (Vj.: 35.589 m³) Schmutzwasser und Schlämme aus Mischwassergruben und Kleinkläranlagen. Gleichzeitig weist das Entsorgungsgebiet eine kleinteilige und weitläufige Entsorgungsstruktur auf, was sich in der spezifischen Kostenentwicklung niederschlägt. Die Aufwendungen der mobilen Abwasserentsorgung belaufen sich für 2015 auf TEUR 1.389 und erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 120. Kostenerhöhend wirkten insbesondere die Materialaufwendungen, welche im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um TEUR 55 aufweisen. Ursächlich sind dafür insbesondere hohe Kfz-Reparaturkosten.

Die geplante Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 19) wird dem Verlustausgleich des Bereichs BgA Wertstoffe zugeführt.

Gullyreinigung

Der ASR führt im Auftrag der Stadt Chemnitz die Gullyreinigung in Abhängigkeit von der Verschmutzung der Bauwerke durch. Insgesamt betreute der Leistungszweig Gullyreinigung 22.778 (Vj.: 23.245) Straßeneinläufe und Sinkkästen und entsorgte 137 t (Vj.: 168 t) Schlämme. Die Aufwendungen der Gullyreinigung belaufen sich inklusive erbrachter Zusatzleistungen (Aufstellung der Schneefangzäune im Auftrag des Tiefbauamtes) in Höhe von TEUR 48 auf TEUR 505 (Vj.: TEUR 513). Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Aufwendungen damit um TEUR 8 geringer aus. Hier konnten durch günstigere Treibstoffkosten Einsparungen erzielt werden. Das vorgegebene Budget wurde unter Berücksichtigung der Zusatzleistungen eingehalten.

Technik

Das Aufgabengebiet des Bereiches Technik umfasst hauptsächlich die Instandhaltung der durch den ASR eingesetzten Fahrzeuge und Geräte. Daneben erbringt der Bereich die Leistungen der Materialwirtschaft und der Hauswirtschaft. Im Werkstattbereich wurden im Berichtsjahr 8.819 (Vj.: 8.694) Reparaturaufträge bearbeitet und dabei 32.118 (Vj.: 32.220) Arbeitsstunden abgerechnet. Das Sachgebiet Hauswirtschaft löste im Jahr 2015 insgesamt 1.503 (Vj.: 1.730) Reparaturaufträge aus. An Fremdfirmen wurden davon 202 (Vj.: 259) Aufträge vergeben. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Aufwendungen (inkl. Steuern) insgesamt um TEUR 133. Der wesentliche Grund für die Einsparung liegt in geringeren Treibstoffkosten in Höhe von TEUR 265. Kostenerhöhend wirkten hingegen für den Bereich gestiegene Personalaufwendungen (TEUR 59). Die Umsatzerlöse konnten, im Wesentlichen vor dem Hintergrund geringer Treibstoffpreise, das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen (TEUR -192). Im Ergebnis ist es dem Bereich Technik nicht ganz gelungen, ein positives Ergebnis zu erzielen. Der Ergebnis des Bereiches beträgt TEUR -6 (Vj.: TEUR 27). Davon sind dem Betrieb gewerblicher Art TEUR -9 und dem hoheitlichen Bereich TEUR 3 zuzurechnen.

Betrieb gewerblicher Art (BgA) Wertstoffe

Im Berichtsjahr erstreckte sich das Geschäftsfeld des BgA auf das Sammeln und Transportieren des gewerblichen Anteils an Papier, Pappe und Kartonagen sowie der Leichtverpackungen für die dualen Systembetreiber. Die in diesem Rahmen gesammelten Altpapiermengen belaufen sich auf 2.860 t (Vj.: 2.945 t). Neben der Wertstoffeffassung im Rahmen der Verpackungsverordnung ist der BgA auch für die Gestaltung und Reinigung der Wertstoffinseln verantwortlich. Die Umsatzerlöse des BgA (TEUR 2.054) haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.165) leicht verringert. Hier spiegelt sich der geschlossene Vergleich mit der "Der grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH" zur Erstattung der Kosten für die Mitbenutzung der Blauen Tonnen wider. Durch den Vergleich konnten die Auseinandersetzungen der Jahre 2012 – 2015 durch eine Pauschalzahlung bereinigt werden.

Die Aufwendungen (inkl. Steuern) liegen mit TEUR 2.478 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 2.333). Im Ergebnis erzielt der BgA Wertstoffe im Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -260 (Vj.: TEUR -74). Das negative Ergebnis des BgAs ist im Wesentlichen geprägt durch Zugeständnisse an die dualen Systembetreiber im Hinblick auf die Höhe der Beteiligung an den Verwertungserlösen für PPK, um auf diese Weise Vertragsabschlüsse mit den Unternehmen zu ermöglichen.

Verwaltung und Prozesse

Zur Unterstützung der operativen Leistungszweige des ASR sowie für die Information und Betreuung der Chemnitzer Bürger stehen im Unternehmen Ansprechpartner im Bereich Kundenservice zur Verfügung. Daneben betreute die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Abfallberatung Informationsstützpunkte und Lernangebote für Kinder und Jugendliche. Auch 2015 wurde unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Chemnitz und der organisatorischen Führung des ASR zum 8. Mal der städtische Frühjahrsputz „Für ein sauberes Chemnitz“ veranstaltet. Hierbei beteiligten sich Chemnitzer Bürger an 40 Putzaktionen mit insgesamt 1.456 freiwilligen Teilnehmern im Stadtgebiet.

Am 31. August 2015 fand das 13. Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2008 und die Überprüfung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung statt. Bei beiden Prüfungen wurde durch die Auditoren eine ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen bestätigt. Auch den Anforderungen an ein Qualitätsmanagement konnte der ASR zum wiederholten Mal gerecht werden.

Weitere wesentliche Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015 konzentrierten sich auf die Fortentwicklung der Dienstleistungsbereiche und die strategische Stärkung des ASR. Im Mittelpunkt standen Satzungsänderungen und die Kalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2016 bis 2018.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage des ASR ist stabil. Gleichzeitig konnte die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 allerdings um TEUR 643 auf TEUR 13.623.

Zudem verfügt der ASR zum Stichtag über Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken mit einem Buchwert von TEUR 2.876.

Der Wert von Anlagen für Reinigungs-, Entsorgungs- und Sammlungsarbeiten erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr und beträgt zum Jahresende TEUR 6.398.

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und beläuft sich auf TEUR 3.150.

Die Allgemeine Rücklage (TEUR 5.498) blieb im Vorjahresvergleich konstant. In Höhe der Tilgung des Darlehens an den AWVC erfolgte eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (TEUR -1.333). Im Rahmen der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG im Geschäftsjahr 2010 wurde die Andere Gewinnrücklage gebildet. Diese beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 1.059. Das Anlagevermögen wird vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für den Gebührenaussgleich (TEUR 16.059), Personalarückstellungen (TEUR 356), Archivierungsrückstellungen (TEUR 239), Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 22) sowie Prozesskosten (TEUR 97) ausgewiesen.

Die Festsetzung der Jubiläumsrückstellungen erfolgte auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart, für die laut Tarifvertrag festgeschriebenen Jubiläen bei 25- bzw. 40-jähriger Betriebszugehörigkeit. Rückstellungen wurden für 270 Beschäftigte gebildet.

Das im Wirtschaftsplan 2015 geplante Ergebnis von TEUR 557 konnte im Geschäftsjahr nicht realisiert werden. Wesentlicher Grund dieser Entwicklung sind die unter 3. ausgewiesenen Mehraufwendungen im Bereich des BgA Wertstoffe.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die allgemeine wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes als stabil eingeschätzt werden kann.

5. Personal

Der ASR beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 283 Mitarbeiter (Vj.: 280) (ohne Auszubildende). Davon waren 205 (Vj.: 202) im gewerblichen und 78 (Vj.: 78) im kaufmännischen und technischen Bereich angestellt. In den Beschäftigtenzahlen enthalten sind zudem 13 schwerbehinderte und zwei gleichgestellte Mitarbeiter. Darüber hinaus befanden sich durchschnittlich 13 Mitarbeiter (Vj.: 26 MA) in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und bei zwei Beschäftigten ruht das Arbeitsverhältnis. Weiterhin bildete der ASR im Jahresdurchschnitt neun Auszubildende aus.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten ist auf 47 (Vj.: 46)⁸ Jahre angestiegen. Der Krankenstand betrug im Jahr 2015 durchschnittlich 9,3 % und ist zum Vorjahr (8,3 %) gestiegen. Laut dem Unfallbericht des ASR ereigneten sich 2015 24 (Vj.: 15) meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die meldepflichtigen Arbeitsunfälle führten dabei zu 339 (Vj.: 303) Ausfalltagen. Die häufigsten Unfallursachen sind Stolpern, Aus- und Abrutschen sowie Unfälle beim Ein- und Aussteigen.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	10.558
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.388
	12.946

6. Investitionstätigkeit

Der ASR hat 2015 seine nachhaltige und zukunftsorientierte Investitionspolitik fortgesetzt. Investitionen wurden insbesondere bei Fahrzeugtechnik und Ausrüstungen sowie Behältern und Containern vorgenommen. Darüber hinaus führte der ASR Ersatzinvestitionen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch.

	TEUR
Investitionen gesamt	2.850
davon:	
Immaterielle Vermögensgegenstände	149
Grundstücke und Bauten	0
Reinigungs-, Entsorgungs- und Sammlungsanlagen, Maschinen	1.609
Betriebs- und Geschäftsausstattung	337
Anlagen im Bau	755

⁸ Altersdurchschnitt inklusive Ruhephase Altersteilzeit; ohne Auszubildende

7. Ergebnisabführung zur Stadt Chemnitz

Der Betriebsleiter schlägt vor, den in 2015 erwirtschafteten Jahresverlust des ASR in Höhe von TEUR -96 wie folgt zu verwenden:

Der Saldo aus der Verzinsung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von TEUR 356 ist aus der anderen Gewinnrücklage zu entnehmen.

Weiterhin erfolgte eine Entnahme aus der bestehenden Gewinnrücklage von TEUR 25. Der Verlust des Bereiches Technik in Höhe von TEUR -6 soll aus dem Gewinnvortrag entnommen werden.

Der Verlust des BgA Wertstoffe (TEUR -260) wird durch die nicht an den Haushalt der Stadt Chemnitz abgeführte Eigenkapitalverzinsung der mobilen Abwasserentsorgung (TEUR 31), der gebührenfinanzierten Reinigung (TEUR 138) und der Abfallentsorgung (TEUR 74) sowie verbliebene Gewinnrücklagen (TEUR 17) gedeckt.

An den Haushalt der Stadt Chemnitz wird eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 285 zugeführt.

8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz ist der ASR ein wirtschaftlich agierender Betrieb und hat die entsprechenden Risiken seines unternehmerischen Handelns zu tragen. Um Risiken, aber auch Chancen, frühzeitig zu erkennen, ist ein wirksames und auf die Belange des Betriebes abgestimmtes Risikomanagement- und Früherkennungssystem einzurichten und zu pflegen. Die Basis für dieses umfassende und aussagefähige Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystem bildet der mittelfristige Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes in Verbindung mit den mehrjährigen Gebühren- und Entgeltkalkulationen. Zur Steuerung und Kontrolle führt der ASR ein internes monatliches Berichtssystem durch und nutzt prozessorientierte Überwachungssysteme. Dazu zählen das Qualitätsmanagementsystem mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und die Überwachung nach der Entsorgungsfachbetriebeverordnung. Ein behördlicher Datenschutzbeauftragter ist bestellt. Gleichzeitig verfügt der ASR über einen Mitarbeiter für die interne Revision und Korruptionsprävention. Gemeinsam mit dem ESC und dem Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Chemnitz (FBB) pflegt und dokumentiert der ASR das Risikomanagement. Die Risikofrüherkennung ist in die fünf Risikofelder Strategie, Betrieb, Markt, Recht und Finanzen untergliedert. Im Rahmen des Jahresabschlusses führt der ASR, unabhängig von den anderen Eigenbetrieben, einmal jährlich diese Bewertung der Risiken durch.

Aus der Bewertung der Risiken lassen sich folgende Gesamtaussagen ableiten:

Aus strategischer Sicht sind Risiken, insbesondere in Verbindung mit Gesetzgebungsverfahren sowie politischer Einflussnahme, von zentraler Bedeutung. Hier stehen insbesondere Risiken und Unsicherheiten im Rahmen der abfallrechtlichen Gesetzgebung und Novellierung (z. B. Wertstoffeffassung, gewerbliche Sammlungen, Verpackungsverordnung), aber auch Rechtsprechungen zu steuerlichen Aspekten, im Fokus. Im Bereich der politischen Einflussnahme sind die im Auftrag der Stadt durchgeführten Dienstleistungen des ASR zu beachten. Im Rahmen der Budgetansätze führen Kostensteigerungen, z. B. durch Lohnerhöhungen oder Preissteigerungen bei bezogenen Leistungen, zu wachsendem Kostendruck oder Leistungseinschränkungen im Betrieb, falls dies nicht an die Auftraggeber weiterberechnet werden kann. Risiken aus unkoordinierten wirtschaftlichen Handlungen und unvorhersehbarer Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in Chemnitz werden hingegen als gering eingeschätzt. Hier zeigt sich das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme des ASR.

Bei den betrieblichen Risiken wurde analog der Vorjahre das Risiko von Systemausfällen der Informationstechnik am höchsten bewertet. Hier spiegelt sich die hohe Abhängigkeit der Dienstleistungserbringung von der Verfügbarkeit einer ordnungsgemäßen IT-Infrastruktur wider. Zur Optimierung und Erneuerung dieser Strukturen führt der ASR seit dem Vorjahr ein Projekt zur Umstellung des zentralen ERP-Systems durch. Der Start im Echtbetrieb des neuen Systems wird im Jahr 2016 erwartet. Das Risiko eines Personalnotstandes wird trotz relativ hohem Krankenstand als gering eingeschätzt. Hier ist insbesondere die Verlässlichkeit in der Personalbeschaffung und Personalstrategie des ASR zu beobachten. Dennoch gilt es, durch gezielte Maßnahmen die Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu unterstützen. Zentrale Elemente sind dabei das betriebliche Gesundheitsmanagement, welches auch zukünftig in Kooperation mit der AOK Plus durchgeführt wird und die Förderung der Personalentwicklung. Hierbei sind höhere Anstrengungen durch den Betrieb erforderlich, um möglichen künftigen Personalengpässen im Rahmen des demografischen Wandels besser begegnen zu können.

Als lokal und satzungsgelunden agierender Eigenbetrieb können Marktrisiken und -chancen nur in begrenztem Rahmen eintreten. Dennoch kann sich der ASR durch sein wirtschaftliches Handeln diesen Risiken nicht entziehen. In diesem Zusammenhang wird eingeschätzt, dass Risiken durch den Wegfall von Geschäftsfeldern, z. B. durch Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und getrieben durch Konsolidierungsbemühungen der Stadtverwaltung, möglich sind und zu Umsatzrückgängen führen können. Gleichzeitig können, durch im städtischen Kontext zu entwickelnde, neue Dienstleistungen oder Maßnahmen zur nachhaltigen energetischen Verwertung von Abfällen, neue Arbeitsplätze entstehen. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Widersprüchen sind generell gegenwärtig, werden vom Schadensausmaß aber als gering eingestuft. Stabilisierend wirkt hier die stetige Satzungsarbeit des ASR. Zudem umfassen die berechtigten Widersprüche nur einen marginalen Teil der gesamten Umsätze. Gleichzeitig besteht jedoch im gewerblichen Bereich weiterhin das risikobehaftete Geschäftsfeld der Mitbenutzung der öffentlich-rechtlichen PPK-Sammlung durch die dualen Systembetreiber.

Weitere Risiken, die über das regionale branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen im Eigenbetrieb nicht. Preisänderungsrisiken wurden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Lieferverträge begrenzt. Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden im Mahnwesen zeitnah behandelt und so reduziert. Der Eigenbetrieb hat keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

Finanzielle Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Dies spiegeln auch die nach wie vor hohe Eigenkapitalquote von 45,6 % und die Liquidität 1. Grades in Höhe von 233,4 % wider.

Insgesamt hat sich die Risikolage des ASR gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, konnten nicht identifiziert werden.

9. Bedeutsame Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine bedeutsamen Vorgänge zu verzeichnen.

10. Voraussichtliche Entwicklung

Als kommunaler Dienstleister hat sich der ASR zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu angemessenen Gebühren zu erbringen. Dies ist in der Vergangenheit durch ökonomisches, ökologisches und sozial nachhaltiges Handeln gelungen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in der Stadt Chemnitz sieht sich der ASR in der Verpflichtung, die kunden- und serviceorientierten Dienstleistungen stetig weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ist der ASR durch seine Aufgabenbereiche dem Gemeinwohl verpflichtet. So konnten die Gebührensätze der Abfallentsorgung für den Zeitraum auch bis 2018 weiterhin stabil gehalten werden.

Mit Ausblick auf 2016 ist mit einer Stabilisierung der Märkte zu rechnen. Dies könnte dazu führen, dass sich die Rohstoffpreise wieder moderat erhöhen. In der Folge ist zu erwarten, dass Bezugspreise für Energie und Treibstoffe eine leichte Verteuerung erfahren werden. Für die Dienstleistungen des ASR wird dies auch unter Einsatz modernster Technik kostentreibend wirken. Wir erwarten, dass sich diese Entwicklung in steigenden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 604 niederschlägt. Eine Erhöhung der Rohstoffpreise eröffnet aber gleichzeitig Chancen für wiederverwendbare bzw. werthaltige Abfälle wie Altmetalle, Papier und Alttextilien. Durch die sortenreine getrennte Sammlung dieser Abfälle lassen sich Verwertungserlöse bei Papier, Pappe und Kartonagen sowie Schrott und Alttextilien erzielen. Diese stützen die Kostenentwicklung im Bereich der Abfallentsorgung. Ausgehend von einer konservativen Planung rechnen wir für das Geschäftsjahr 2016 mit Umsätzen von TEUR 32.428. Die mittelfristige Entwicklung kann jedoch Marktschwankungen unterliegen und lässt sich nur schwer prognostizieren.

Zudem wird das Geschäftsjahr 2016 von dem Projekt zur energetischen Verwertung von Bioabfällen, der Umstellung der zentralen betrieblichen Software sowie der Umstellung auf Digitalfunk in den Fahrzeugen geprägt sein. Hierfür sind im Geschäftsjahr 2016 TEUR 207 eingeplant.

Für den Zeitraum 2016 bis 2018 wurden die Gebührensätze für die Abfallentsorgung neu kalkuliert. Trotz der schon im Vorjahr wirksam gewordenen Erhöhung der Verwertungskosten für Restabfall durch den AWVC konnten die Gebühren in der Abfallentsorgung ohne Erhöhung beibehalten werden. Hierzu muss allerdings die Gebührenaussgleichsrückstellung im stärkeren Maße in Anspruch genommen werden als bisher. Bei den Personalkosten geht der ASR in seinen mittelfristigen Prognosen von Tariflohnsteigerungen in Höhe von 2 bis 3 % jährlich aus.

Des Weiteren steht für 2016 ein Wechsel der Betriebsleitung an.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes erwartet der ASR für das Jahr 2016 ein positives Ergebnis. Das für 2016 erwartete Ergebnis wird sich bei rund TEUR 560 bewegen.

Chemnitz, den 8. Juni 2016

Manfred Wüpper
Betriebsleiter